

Käptn, mein Käptn

Ulf Werner, Kay Petersen
www.monatslied.de

Die Crew wird nervös, denn sie wartet seit Tagen
vor der Türe des Käptns, doch der öffnet nicht.
Ihr Schiff treibt auf See, wie ein Ast in der Brandung
reißt der Wind an den Segeln, gibt es kein zurück.

Oh Käptn, mein Käptn, wir warten auf dich,
komm aus deiner Kajüte, wann ist Land in Sicht?
Oh Käptn, mein Käptn, wir warten auf dich,
übernimm das Kommando auf Kurs Richtung Licht.

„Lässt er uns allein?“ fragt der Smut den Matrosen.
Einer blickt durch den Türspalt in schummriges Licht.
„Ich seh einen Tisch, auf dem brennen drei Kerzen,
wie sie funkeln im Dunkeln. Doch sonst sieht man nichts.“

Oh Käptn, mein Käptn, wir warten auf dich,
komm aus deiner Kajüte, wann ist Land in Sicht?
Oh Käptn, mein Käptn, wir warten auf dich,
übernimm das Kommando auf Kurs Richtung Licht.

Der Maat knackt die Tür, die Crew stürmt die Kajüte,
auf dem Tisch bei den Kerzen liegt eine Notiz.
Der Kapitän schrieb: „Blickt hinauf zu den Sternen.
Wenn das vierte Licht leuchtet, dann bin ich zurück.“

Oh Käptn, mein Käptn, wir warten auf dich,
komm aus deiner Kajüte, wann ist Land in Sicht?
Oh Käptn, mein Käptn, wir warten auf dich,
übernimm das Kommando auf Kurs Richtung Licht.